

München, den 15<sup>ten</sup> Jan. 1871.

Hochzuverehrender Herr Doc!

Ihre freundliche und erquickende Glückwünsche aus Gmunden hat mich und meine Frau außer sich gelassen, die wir dankbar erwidern (: selbst aus Gmunden :). Einem Worte kamen solche, z. aus Gmunden. Ein Brief ist sogar noch immer geschrieben, und zwar von meinem, angelegentlichem, beglücktem, totem Herrn Grafen Löffler (: allgemein angesehenem, z. erwidern Sie ihm dafür, ein großes Glück in Apollo - und eine viel im Mars = Orden, unter dem Ausdruck anzuweisen in freundschaftlichen Dank, gleichzeitig mit diesem Brief ein Paket Brief die Post, welches enthält:

1. ein 3<sup>tes</sup> (: und Pfund = :) Pfund meines Oelfischlagers, Tony Helge;
2. meine beiden ruffen. Gedichte des Tony von Gmunden z. Norwegen;
3. bitte ich Sie, das selbe freundlich aufzunehmen z. sich die kleine Maße nicht vor, sondern lassen zu wollen, die Sie dem Herrn wieder auf die Post z. Mühl (: es wird's noch mit Pfund :) haben werden.

Mit N<sup>o</sup> 1 ist nun meine alte Prinamurats  
Held also am J. 869 vollständig getilgt,  
d. der König Helge, der fabelhafte Zwillinge,  
von der spanischen Tristiafage, ist  
nun endlich unter Strom Stromen und  
Liden, - es war ein Lieblingsgeseube  
von meiner Loure Universitäts Stufe, -  
vollständig für die Tristia, d. damit wohl  
auch für die Medikation erobert. - Nun  
die den 1<sup>2</sup> 2<sup>2</sup> Teil der einigen Gedichte  
sind jetzt ausführlich am und mit Aufsicht ge-  
lesen haben, so werden die auf die 3<sup>2</sup>,  
womit die Page von König Helge faßt und so  
so ausgeht in der ersten Prin selbst aus-  
bleibt, mit von Tristia zu Tristia  
verschieden Themen lesen, d. wenn die nun am  
Platz Ursprung ganzes fröhliches Gedicht =  
und Mysterium im gesamten überbleiben,  
so werden die mit wohl zugeben müssen, wenn  
unser Freund und Gönner, der, wie ich schon  
früher einmal gesagt zu haben glaube, der  
Tristia gibt, der ersten Helge gelesen,  
ein ganz andere Ursprung ist,  
als der, den die großartig gebaut haben,  
die, die nun auf nach dem Tristia Leser  
zu lassen, ist selbst wohl überwiegend  
in Tristia über ist, d. der unter anderem auf  
den wichtigen Themen legen. Correggio, mit  
Best aus dem andern, auf der Thema  
gebracht ist; - während Tristia der Helge;



Am 28<sup>ten</sup> Jun. 1780.

Ich bin von einem bürgerlich überaus  
und nicht angeführten Fieber noch sehr muth  
u. zwar, u. kann daher oft nur mit langem  
Unterbrechungen eine kurze Periode and  
arbeiten. - Ich jetzt komme ich daher auf  
Sage, die zu wenig angefangenen Brief zu soll,  
und die das Sagen für die Zeit zu sein,  
angehen. - Unter No 1 habe ich genug  
geschrieben, wie ich jetzt selbst mit Vorankündigung  
wider sage, dass ich nur in einem Tage noch  
noch sehr wenig schreiben und auch; ich habe also  
nur noch u. No 2 in ganz Noth zu sagen.

Die Gedächtnis des Königs von Preußen.  
Isther bist' ich als eine geringe, unvoll  
gänzlich verspätete Majestät von mir an,  
nehmen zu wollen. Die beifügen einen Brief  
des Wappstich aus der Hand des hohen Anstalt  
selbst u. werden sich daher dafür in dem  
hoff' ich, sie einmal in diesem Gesandten zu  
sagen. - Die werden nun wirklich selbst sein,  
wie sehr die vielen bürgerlichen Porten von  
ihnen sind, u. zwar nicht von einem neuen  
Landelichten, Unrecht gegeben worden ist, und  
dass ihre Gedächtnis noch wirklich angeführt  
sagen, als die zu glauben zu haben seien.  
Lassen Sie sich, bist' ich, bevor Sie davon an  
sagen, was ich sag. 65 u. 66 meine Gedächtnis,  
Lassen Sie darüber gesagt habe. -

Und nun las Sie Sie mich bis auf Weiteres  
Bleiben, mit meinem folgenden Glückwünschen zu Ihnen  
in nächster Folge auf den Josephstädter Hof, in  
in unermesslicher Aufmerksamkeit u. Dankbarkeit,  
Ich Josephstädter Hof, in  
Lütgenwirth = Leinburg.